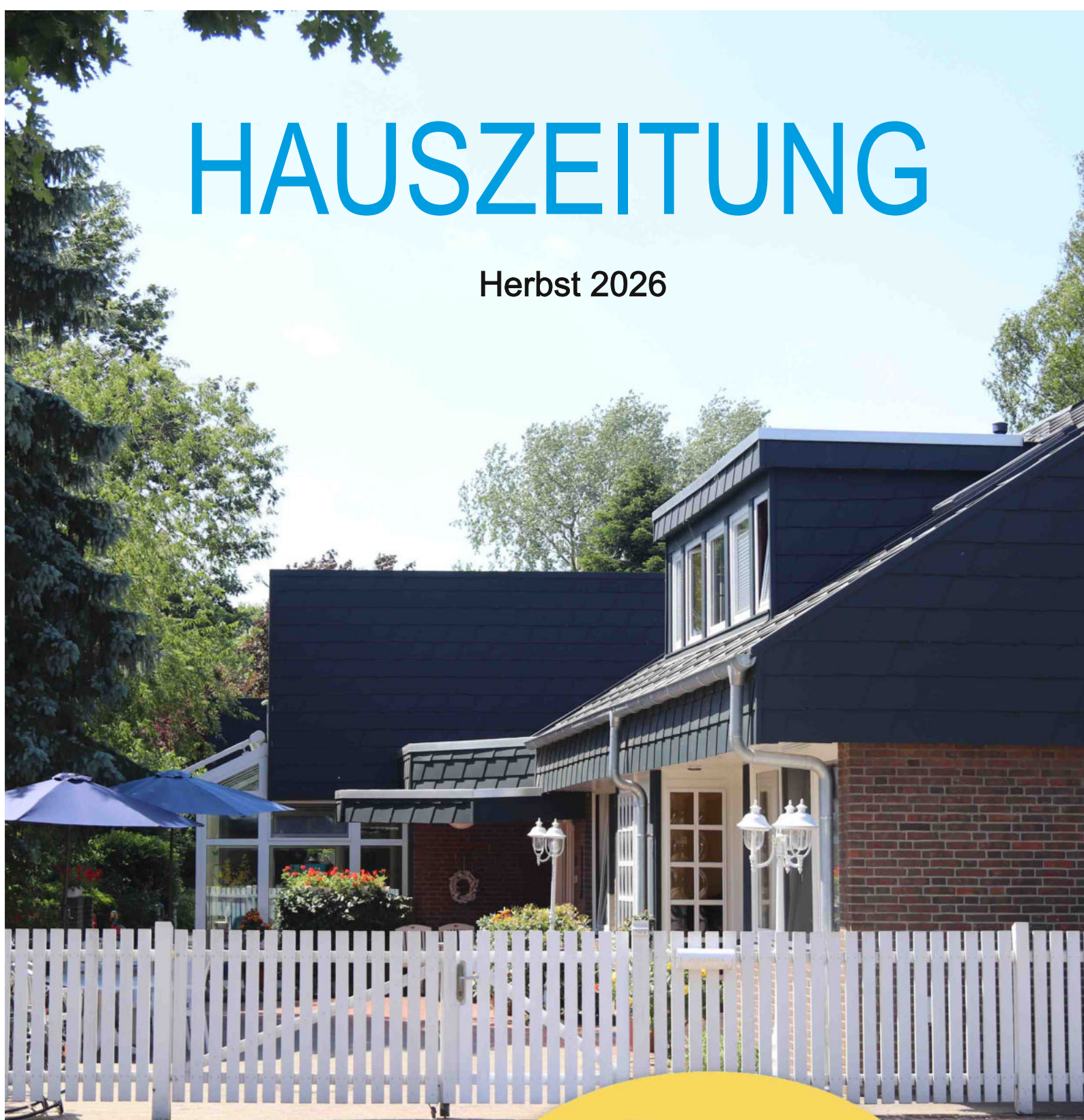


HAUSZEITUNG

Herbst 2026



SeniorenZentrum

Osterfeld GmbH
Haus Am Osmannsee

begegnen • wohnen • pflegen

Inhaltsverzeichnis

3	Grußwort / Vorwort
4	Geburtstagsgrüße
5+6	Aktuelle Themen / Rezept
7	Witze
8	Bildergalerie
9	Wichtige Termine
10+11	Gartenimpressionen
12	Zitate und Sprüche zum Thema Reisen
13	Einkellern
14	Herbstgedicht
15	Bauernregeln
16	Gedichte und Reime
17	Spargel-Erdbeer-Büffet
18-20	Herbstlieder / Texte
21	Besucher
22+23	Jahreszeitliche Geschichten
24+25	Rätsel
26	Auflösung Rätsel
27	Lieblingszitat
28	Ansprechpartner
29	Copyright / Disclaimer

Grußwort

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörige,
liebe Leser und Leserinnen,

- Willkommen im Herbst -

"Dies ist ein Herbsttag, wie ich keinen sah.
Die Luft ist still, als atmete man kaum.
und dennoch fallen raschelnd, fern und nah,
die schönsten Früchte ab von jedem Baum.

O stört sie nicht, die Feier der Natur!
Dies ist die Lese, die sie selber hält;
denn heute löst sich von den Zweigen nur,
was vor dem milden Strahl der Sonne fällt."

aus: "Herbstbild"

Christian Friedrich Hebbel (1813-1863)

Ihnen allen eine gesunde und erfüllende Zeit.

Marie-Christine Haase

- Betreuung -

Geburtstagsgrüße

Die herzlichsten Geburtstagsgrüße senden wir allen
Geburtstagskindern in diesem Herbst!



Mach es wie die Sonnenuhr,
Zähl die schönsten Stunden nur.
Sind sie bös, lass sie vorüber,
Sind sie gut, so freu dich drüber.

Aktuelle Themen

Rezeptidee

Fruchtiger Birnenkuchen mit knackigen Walnüssen

Der Birnen-Walnuss-Kuchen gelingt schnell und schmeckt wunderbar frisch, auch am nächsten Tag...

Zutaten:

für eine Springform von 26cm

460 gr. Birnenhälften (Abtropfgewicht)

100 gr. Walnüsse

225 gr. Weizenmehl

3 gestr. Teelöffel Backpulver

150 gr. Zucker

1 Pck. Vanillin-Zucker

1 Pr. Salz

125gr. weiche Butter oder Margarine

3 Eier (Größe M)

100 ml Milch

etwas Puderzucker (zum Bestreuen)

Zubereitung:

Zubereitungszeit: 30 Minuten / Backzeit: 50 Minuten

Schritt 1: Vorbereiten

Birnen auf einem Sieb gut abtropfen lassen und in Würfel schneiden. Walnüsse hacken. Springform fetten. Backofen vorheizen.

Ober - und Unterhitze: etwa 180 °C

Heißluft: etwa 160°C

Schritt 2: Birnen-Walnuss-Kuchen zubereiten

Mehl mit Backpulver in einer Rührschüssel mischen. Übrige Zutaten, außer Birnen und Nüsse, hinzufügen und alles mit einem Mixer (Rührstäbe) kurz auf niedrigster, dann auf höchster Stufe 2 Min. zu einem glatten Teig verarbeiten. Die Hälfte der Walnüsse unterheben und den Teig in der Form glatt streichen. Birnenwürfel und übrige Walnüsse darauf verteilen. Form auf dem Rost in den Backofen schieben.

Einschub: unteres Drittel

Backzeit: etwa 50 Minuten

Springformrand vorsichtig lösen und entfernen. Kuchen vom Springformboden nur lösen, dann auf einem Kuchenrost erkalten lassen.

Vor dem Servieren den Birnen-Walnuss-Kuchen mit Puderzucker bestreuen.

Witze

Klaus-Dieter ranzt seine Frau an: "Jetzt hör endlich mit diesem ewigen Rumgemeckere auf!" Seine Frau ganz unschuldig: "Ich habe doch gar nichts gesagt!" Klaus-Dieter: "Schon klar. Aber dein Gesicht spricht Bände!"

Matthias kommt zum Fotografen: "Ich hätte gern fünf Passfotos." - "Selbst-verständlich. Möchten Sie die Bilder gleich mitnehmen?" Darauf der Kunde hochofrenut: "Das ist ja ein Ding! Haben Sie denn welche von mir vorrätig?"

"Zu welcher Gattung gehört der Wal?", fragt der Lehrer seine Schüler. - "Zu den Säugetieren", antwortet Paula. - "Und wozu gehört der Hering?", möchte der Lehrer wissen. Da meldet sich die kleine Mona eifrig und sagt: "Zu den Salzkartoffeln."

Die ägyptische Geschichte ist dran. Der Lehrer versucht, seine Begeisterung auf die Schüler zu übertragen- "Peter, was ist also eine Mumie?" - "Ein eingemachter König."

Jägerlehrling Max ist durch die Abschlussprüfung gefallen. Der Prüfer fragte: "Wie viele Frischlinge kann eine Wildsau werfen?" Max: "Meinen Sie hoch oder weit?"

Der Optiker sagt dem Kunden: "Sie haben plus elf Dioptrien". Der Kunde verwundert: "Aber Sie haben doch noch gar nicht meine Augen untersucht!" Darauf der Optiker: "Diese Stärke bekommt bei uns jeder, der den Laden durch das Schaufenster betritt!"

Der Lehrer will von Mäxchen wissen: "Wenn ein Stück Land ins Wasser hineinragt, dann ist das eine Landzunge. Was aber ist es, wenn der See ins Land hineinragt?" - "Sicher eine Seezunge!"

Der Schaffner geht durch den Schnellzug, betritt jedes Abteil und bittet höflich: "Meine Damen, beginnen Sie jetzt, Ihre Handtaschen nach der Fahrkarte zu durchsuchen. In einer Dreiviertelstunde starte ich mit meiner Fahrkartenkontrolle!"

"Was haben Sie denn mit meiner Wäsche gemacht?" - "Aber ich bitte Sie, die Serviette ist doch blütenweiß geworden!" - "Serviette? Das war das Laken unseres Doppelbettes!"

Bildergalerie



Kränze und Gestecke herstellen,
für und mit den Bewohnern.



Wichtige Termine der Einrichtung

4. Oktober 2026: Erntedankfest (Geschmackvolle Dekorationen schmücken die Einrichtung)

6. Oktober 2026: Oktoberfest (Wir feiern zünftig bei bayrischem Büffet und Blasmusik)

31. Oktober 2026: Große Halloween-Party unter dem Motto: Süßes, sonst Saures

3. November 2026: Kürbistag (Kürbisbüffet und Wissen rund um den Kürbis)



Gartenimpressionen



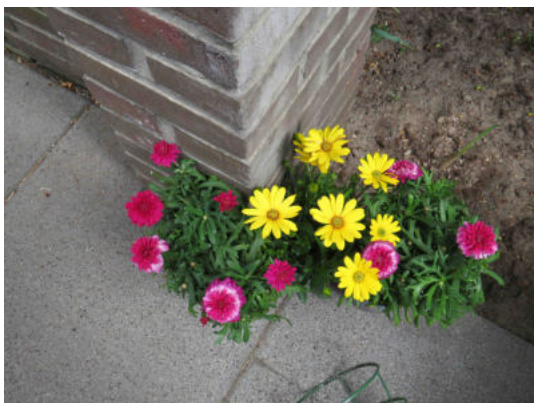
Johann Wolfgang von Goethe nannte Blumen die „schönen Worte und Hieroglyphen der „Natur“.



Gartenimpressionen



Unser Garten wird regelmäßig gepflegt und erstrahlt in den schönsten Farben.



Zitate und Sprüche zum Thema Reisen

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen.

Reisende soll man nicht aufhalten.

Dem Mutigen gehört die Welt.

Andere Länder andere Sitten.

Kommt ein Ochs ins fremde Land, wird er doch als Rind erkannt.

Wer einem Fremdling nicht sich freundlich mag erweisen, der war wohl selber nie im fremden Land auf Reisen.

Was ist Glück? In den Zug setzen und in die Berge fahren und dort am See sitzen und die Stille genießen.

Das wichtigste Stück des Reisegepäckes ist und bleibt ein fröhliches Herz.

Daheim ist es doch am Schönsten!

Einkellern

Kartoffeln:

Der Keller muss sauber, kühl und gut gelüftet sein. Die Temperatur sollte 5 bis 10 Grad betragen und darf nicht unter 4 Grad absinken. Die gründlich gescheuerten und gut abgetrockneten Kisten oder Fallhorden auf Ziegelsteine oder Holzklötzer stellen. Große Vorratsmengen auf Lattenroste schütten. Die Kartoffeln auslesen, regennasse Knollen breit legen und erst nach dem Trocknen aufeinander schütten. Keime erst vor dem Verbrauch von der Kartoffel entfernen. Eindringendes Sonnenlicht abblenden.

Den Keller immer gut lüften, bei Frostgefahr Fenster schließen und die Kartoffeln zudecken. Bei einem zu trockenen Keller Gefäße mit Wasser aufstellen. In feuchten Kellern Stückkalk auslegen, der die Nässe aufnimmt. Die Kartoffeln vor Zugluft und gegebenenfalls eindringender Feuchtigkeit schützen.

Wintergemüse: *

Das Einschlagen von Wurzelgemüse in Sand verhindert das Vertrocknen. Nur einwandfreies Gemüse einsanden. Das Gemüse entweder in Kisten aufbewahren oder in einer Sanddecke des Kellers. So halten sich Sellerie, Rote Rüben und Kohlrüben bis ins Frühjahr. Meerrettichstangen waagrecht in den Sand legen, während Möhren und Petersilienwurzeln so eingesandet werden, dass die Köpfe heraus schauen. Vom Kohl nur feste Köpfe einlagern. Zwiebeln besser in Bodenräumen aufbewahren. Tomaten, die wegen der Frostgefahr hereingeholt werden müssen, reifen in frostsicherem Raum nach, wenn sie an den Stengeln über Leinen oder Holzstäben hängen.

Winterobst:

Stück für Stück prüfen und im luftigen, trockenen Keller (Temperatur 8 Grad) nicht zu dicht auf Horden oder Regale legen. Noch feste Pflaumen, nicht ausgereifte Tomaten, ganz einwandfreie Weinbeeren halten sich in feinem, trockenem Sand, Torfmull oder auch nicht harzig riechenden Sägespänen einige Wochen frisch.

Herbstgedicht

von Heinz Erhardt

Wenn Blätter von den Bäumen stürzen,
die Tage täglich sich verkürzen,
wenn Amseln, Drosseln, Fink und Meisen,
die Koffer packen und verreisen,
wenn all die Maden, Motten, Mücken,
die wir vergaßen zu zerdrücken,
von selber sterben,
so glaubet mir:

Es steht der Winter vor der Tür.
Ich lass ihn steh'n, ich spiel ihm einen Possen,
ich hab die Tür verriegelt und gut abgeschlossen.
Der kann nicht rein, ich hab ihn angeschmiert:
Ja, jetzt steht der Winter vor der Tür
.....und friert.



Bauernregeln

September schön in den ersten Tagen, will den ganzen Herbst ansagen.

Erklärung: je nach Wetterlage lässt sich zu Beginn des Septembers eine unterschiedlich starke Aussage für den restlichen Monat machen. Ist der Monatswechsel zu warm, fällt der gesamte Monat in drei von fünf Jahren zu warm aus. Deutlicher sieht es bei einem trockenen Monatsbeginn aus: Dann bleibt der gesamte Monat mit 80-prozentiger Wahrscheinlichkeit zu trocken.

Viel Nebel im Oktober- viel Schnee im Winter.

Erklärung: ein nebelreicher Oktober begünstigt einen schneereichen Winter. Dies konnte anhand langjähriger Daten mit etwa 60-prozentiger Wahrscheinlichkeit bestätigt werden. Dabei steht die Regel in Zusammenhang mit anderen Bauernregeln, die nach einem warmen und sonnenscheinreichen Oktober einen kalten Winter versprechen. Während solcher Hochdruckanlagen im Oktober gibt es morgens oft Nebelfelder.

Allerheiligen (01.11.) bringt den Nachsommer.

Erklärung: zu fortgeschrittener Jahreszeit kann sich vor allem in Alpennähe, beispielsweise durch Föhneinflüsse, kurzzeitig nochmals recht warme Luft durchsetzen. Dabei sind noch Temperaturen bis 20 °C möglich. Die Wahrscheinlichkeit für solche Temperaturen nimmt dann im Laufe des Novembers stark ab.

Wie der Dezember, so der Lenz.

Erklärung: Die Dezemberwitterung erlaubt einen vagen Ausblick auf die kommende Frühjahrswitterung. Liegen die Temperaturen im Dezember über dem Durchschnitt, so ist mit 65-70 prozentiger Wahrscheinlichkeit auch ein insgesamt warmes Frühjahr in Aussicht. Andererseits liegen die Chancen für ein kaltes Frühjahr nach einem zu kühlen Dezember bei 60 Prozent.

Gedichte / Reime

Herbst

Der Herbst schert hurtig Berg und Tal
mit kalter Schere ratzekahl.
Der Vogel reist nach warmer Ferne;
Wir alle folgten ihm so gerne.

Das Laub ist gelb und welk geworden,
Grün blieb nur Fichte noch und Tann`.
Huhu! Schon meldet sich im Norden
der Winter mit dem Weihnachtsmann.

(Joachim Ringelnatz)



Spargel-Erdbeer-Büffet

Im Mai hatten wir ein großes Spargel - und Erdbeerbüffet für alle.



Herbstlieder - Texte

Bunt sind schon die Wälder

Bunt sind schon die Wälder, gelb die Stoppelfelder
und der Herbst beginnt.
Rote Blätter falln, graue Nebel wallen,
kühler weht der Wind.

Wie die volle Traube aus dem Rebenlaube
purpurfarbig strahlt.
Am Geländer reifen Pfirsiche mit Streifen,
Rot und Weiß bemalt.

Geige tönt und Flöte, bei der Abendröte
und im Mondenglanz.
Junge Winzerinnen winken und beginnen,
frohen Erntetanz.



Laterne-Lieder

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne

Brenne auf mein Licht, brenne auf mein Licht,
Aber nur meine liebe Laterne nicht.

Tragt in die Welt nun ein Licht

Tragt in die Welt nun ein Licht
Sagt allen „Fürchtet euch nicht.“
Gott hat euch lieb, groß und klein
Seht auf des Lichtes Schein.

Tragt zu den Alten ein Licht
Sagt allen „Fürchtet euch nicht.“
Gott hat euch lieb, groß und klein
Seht auf des Lichtes Schein.

Tragt zu den Kranken ein Licht.
Sagt allen „Fürchtet euch nicht.“
Gott hat euch lieb, groß und klein
Seht auf des Lichtes Schein.

Mein Drachen im Wind - Rolf Zuckowski

Ich hab dich selbst gebaut,
aus Papier ist deine Haut,
flieg, flieg, flieg, Drachen im Wind

Ich will dich steigen sehn,
Du sollst hoch am Himmel stehn.
Flieg, flieg, flieg, Drachen im Wind

Ich seh dir hinterher
Und fühle mich so schwer
Ich wär so gern wie du,
aber ich seh dir nur von unten zu.

Gleite wie die Vögel, die deine Freunde sind,
Spiele mit den Wolken, buntes Himmelskind.
Ich lass dich höher steigen, hinauf ins Sonnenlicht.
Dir die Freiheit geben, kann ich leider nicht,
Drachen im Wind

Du lässt mich nicht im Stich
und ich vertrau auf dich.
Flieg, flieg, flieg, Drachen im Wind.

Da wo dich jeder sieht,
singst du dein eigenes Lied,
Flieg, flieg, flieg, Drachen im Wind

Ich seh dir hinterher
Und fühle mich so schwer
Ich wär so gern wie du,
aber ich seh dir nur von unten zu.

Gleite wie die Vögel, die deine Freunde sind,
Spiele mit den Wolken, buntes Himmelskind.
Ich lass dich höher steigen, hinauf ins Sonnenlicht.
Dir die Freiheit geben, kann ich leider nicht,
Drachen im Wind

Besucher



Ein Babyigel in seinem Nest.



Ein Frosch überraschte uns bei der Gartenarbeit.



Ein immer wiederkehrender Gast: der Fasan.

Jahreszeitlich bezogene Geschichte

Der VW-Käfer

In den 1960ziger Jahren gab es noch nicht so viele Autos wie heute und nicht jeder Haushalt hatte ein Auto. Man konnte es sich einfach nicht leisten. Wer aber ein Auto brauchte und sich eines kaufen musste, der holte sich einen VW-Käfer. Der VW-Käfer wurde zum Kultauto, er wurde von den meisten geliebt und von einigen gehasst. Es gab ihn sogar als Polizeifahrzeug.

Auch mein Onkel besaß einen VW-Käfer. Er war grau - der Käfer - und stank immer fürchterlich nach Benzin. Ich kann mich noch sehr gut an die Fahrten mit diesem Auto erinnern.

Zu Geburtstagsfeiern besuchten sich die Familien mit Kind und Kegel gegenseitig. Und so auch wir meinen Onkel und dessen Familie. Da wir kein Auto besaßen, gingen wir zu Fuß zum Kaffeeklatsch. Das sah dann aus wie ein größerer Familienausflug in Sonntagskleidern mit Geschenken - vor allen Dingen Konfekt und Alpenveilchen - bewaffnet auf einer größeren Wanderung. Immerhin mussten wir knapp 5 Kilometer bergauf und bergab laufen, waren etwas über eine Stunde unterwegs und mussten uns daher schon nach dem Mittagessen umziehen und auf den Weg machen.

Als wir ankamen, hatten wir riesen Hunger bekommen und freuten uns schon richtig auf den Kuchen.

Meine Tante war eine gute Köchin und Bäckerin. Der Tisch war überladen mit Torten und Kuchen. Jeder aß mindestens drei Stücke.

Dazu gab es natürlich für die Erwachsenen Kaffee und wir Kinder durften süße Limonade trinken. Nach dem Essen standen die Frauen auf und wuschen das Geschirr ab und bereiteten das Abendbrot vor. Die Männer rauchten alle und verqualmten das Wohnzimmer. Wir Kinder rannten herum und stopften uns zwischendurch Kartoffelchips und Salzstangen in den Hals und tranken süße Limonade bis zum Umfallen. Sobald die Schnittchen geschmiert waren, wurde der Tisch gedeckt und es wurde zu Abend gegessen. Belegte Brote, Kartoffelsalat und Würstchen.

Nach dem Abwasch wurde es Zeit nach Haus zu fahren und jetzt kam der VW-Käfer zum Einsatz.

Zuerst musste überlegt werden, wer wo sitzen sollte und wer wen auf den Schoss nehmen musste. Immerhin waren wir sieben Personen und dazu noch mein Onkel der fahren musste. Es grenzte immer etwas an eine "Wetten, dass.."-Wette, aber wir schafften es immer alle hinein. Man kann also sehen, der VW-Käfer hat einen größeren Innenraum als angegeben. Meiner Oma wurde es grundsätzlich übel beim Autofahren, daher musste erst das Taschentuch mit "4711" benetzt und vor den Mund gehalten werden. So konnte sie den Benzingeruch nicht mehr wahrnehmen. Ich nahm aber dafür den Benzingeruch vermischt mit "4711" wahr und das gab mir jedes Mal den Rest. Hinzu kamen noch viele Kurven - der VW-Käfer hat keine so gute Seitenlage - und das gequetschte Sitzen und last but not least die Berge von Essen und süßer Limonade. Mir war auf jedenfall immer schlecht nach einer Fahrt mir dem VW-Käfer.

Das Auto möge mir verzeihen, es lag nicht nur an ihm.

Rätsel

- 1) Welche Monate fallen in den Herbst?
- 2) Welche Sternzeichen fallen in den Herbst?
- 3) Welche Farbe nehmen Blätter im Herbst an?
- 4) Nennen Sie mindestens 2 Blumen, die im Herbst blühen.
- 5) Nennen Sie einen Giftpilz.

- 1) Nennen Sie 3 Laubbäume.
- 2) Nennen Sie 2 Herbstobstsorten.
- 3) Nennen Sie ein Tier, das Winterschlaf macht.
- 4) Nennen Sie 2 Herbstgemüsesorten.
- 5) Welcher Monat wird auch als Weinmonat bezeichnet?

Auflösung unserer Rätsel:

Auflösung des Rätsels auf Seite 24:

Antwort 1) September, Oktober, November

Antwort 2) Waage, Skorpion, Schütze

Antwort 3) Rot, Gelb, Braun

Antwort 4) Astern, Chrysanthemen

Antwort 5) Fliegenpilz

Auflösung des Rätsels auf Seite 25:

Antwort 1) Buche, Eiche, Birke

Antwort 2) Äpfel und Birnen

Antwort 3) Igel

Antwort 4) Mais, Kürbis

Antwort 5) Oktober

Lieblingszitat

„Eine Rose
ist eine Rose
ist eine Rose."
(Gertrude Stein)



Ansprechpartner

SeniorenZentrum Osterfeld GmbH
Am Brink 11
27367 Reeßum

Telefon: 04264/8391-0
Fax: 04264/839155
Website: www.haus-am-osmannsee.de

Bewohnervertretung:

Herr Post

Ansprechpartner Einrichtung:

Einrichtungsleitung: Frau Haar

Küchenleitung: Herr Beckmann

Copyright/Disclaimer

1. Inhalt der Hauszeitung:

Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen in der Hauszeitung. Haftungsansprüche gegen die Autoren, die sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens der Autoren kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind frei bleibend und unverbindlich. Die Autoren behalten es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

2. Urheber- und Kennzeichenrecht:

Alle Inhalte dieser Publikation, insbesondere Bilder, Grafiken und Texte sind urheberrechtlich geschützt (Copyright). Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei der SeniorenZentrum Osterfeld GmbH Haus am Osmannsee, Am Brink 11, 27367 Reeßum.